



Oberstleutnant Ralf Pfeffer zeigt die Millionenbaustelle Kaserne Höxter. Der Bund saniert die 30er-Jahre-Blocks.



In Höxters Luisenstraße wird eine neue, größere Rettungswache auf dem alten Hallenbadgelände gebaut.



Für 14 Millionen Euro wird der Marktplatz Süd in Höxter mit Wohn- und Geschäftshäusern neu bebaut. Die 60er-Jahre-Altbauten sind abgerissen worden. Investor Fokus hat zuvor schon das Hertie-Haus umgebaut.



An der Lütmarser Straße werden drei neue Flüchtlingsheime neben der Realschule gebaut.



Für 25 Millionen Euro baut der Asklepios Konzern die WBK neu; die Altbauten verschwinden.

In der Kreisstadt passiert nach jahrelangem Debattieren etwas

Höxters Millionenprojekte

So viele Baustellen parallel hat es noch nie gegeben: Marktplatz Süd, Flüchtlingshäuser, DRK-Neubau, Optibelt, WBK, Bäder, Kaserne

So viele Baustellen gleichzeitig hat es in Höxter noch nicht gegeben. Zweistellige Millionensummen werden investiert. Auf dem Gelände der Weserberglandklinik am Rauschenberg sind erste Altbauten abgerissen worden. Die Fundamente für den dreiflügeligen 25-Millionen-Euro-Neubau werden errichtet. Kräne ragen in den Himmel. Nach Fertigstellung der neuen WBK werden der gelbe Altbau von 1939, der moderne Hochhausanbau von 1969 sowie weitere Nebengebäude aus den 70er Jahren abgerissen. Nur das Seniorenhaus von 1996 bleibt.

Auf dem Marktplatz in Höxter ist die südliche Häuserzeile im

Herbst abgerissen worden. Investor Fokus Development, der auch schon das Hertie-Haus erfolgreich umgebaut hat, will für zwölf Millionen Euro einen Komplex aus Geschäften und Wohnungen neu bauen. C&A springt als Ankermieter ab, Thalia Buchhandel übernimmt aber Flächen im Neubau.

Auch auf dem Gelände der alten Preußen-Kasernenhäuser an der Lütmarser Straße in Höxter wird gebaut. Drei neue Flüchtlingsheime entstehen. In zwei früheren Bundeswehrgebäuden werden zwei weitere Asylbewerberunterkünfte eingerichtet. In der Kaserne selbst gibt der Bund Millionen für neue Wohnblocks und eine

Waffenkammer aus.

Im Bäderkompromiss, der nach heftigen Auseinandersetzungen samt Bürgerentscheid zustande kommt, wird ein neues Hallenbad an der Lütmarser Straße mit Bundeszuschüssen gebaut. Und auch das Freibad wird saniert und als Denkmal fachgerecht herausgeputzt. Im Sommer 2018 soll das Freibad wieder nutzbar sein.

Baubeginn ist auch für Höxters neue Rettungswache in der Luisenstraße: ein weiteres Millionenprojekt. Das Sportstättenkonzept sieht Millioneninvestitionen in Sportplätze und Sporthallen (Bieleberghalle 2,7 Millionen Euro) vor. Vier Millionen kostet die digi-

taile Aufrüstung der Schulen in Höxter. Höxters Weltunternehmen Arntz-Optibelt investiert vier Millionen in ein neues Riemen-Prüfzentrum in der Corbiestraße. 300 Meter weiter baut das Deutsche Rote Kreuz für 750.000 Euro eine neue Zentrale. Den DRK-Bau Moltkestraße übernimmt der Kreis, der neue Büros dort baut und zurzeit auch das Kreisarchiv neu errichtet. In Corvey wird mit Gebäudesanierungen begonnen. Viel Geld fließt in neue Kanäle. Neu gebaut wird ein Lebenshilfshaus in der Corbiestraße und neben der Stadthalle eine Wohn-einrichtung für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen.



Foto des Jahres: In Höxter ziehen alle Parteien an einem Strang – für den Bäderkompromiss und hier für die Landesgartenschau-Bewerbung.

Mann aus Lüchtringen vor Gericht Sohn (41) ersticht Mutter mit Forke

Gegen einen 41-jährigen Mann aus Lüchtringen wird Anklage erhoben, weil er seine 73-jährige Mutter im Juni in Lüchtringen im Wohnhaus der Familie getötet hat. Die Paderborner Staatsanwaltschaft geht später von Totschlag, nicht mehr von Mord aus. Mord-Merkmale wie niedere Beweggründe und Heimtücke gibt es wohl nicht. Der 41-Jährige hat die Mutter mit Hammerschlägen auf den Kopf und einen Stich mit einer Mistgabel umgebracht. Das Gericht schickt den Täter in die Psychiatrie, er leidet unter dem Asperger-Syndrom. Die 73-Jährige hat mit ihrem Sohn im Lüchtringer Drosselweg gewohnt. Erst einen Tag nach der Tat offenbart sich der Mann vom Balkon einer Nachbarin, die die Polizei holt.

Lutherjahr: 500 Jahre Reformation Starttrompeter Ludwig Güttler in Kilianikirche

Ludwig Güttler ist einer der berühmtesten Musiker Deutschlands. Nach der Wende initiiert der sächsische Trompetenvirtuose maßgeblich den Wiederaufbau der Dresdner Frauenkirche. Im September gastiert er in Höxter anlässlich des 500. Jahrestages der Anbringung von Luthers Thesen. Wegen Kommunikations- und Technikproblemen in der Kilianikirche hängt der Auftritt zeitweise am seidenen Faden. Das Manual der Orgel ist einen halben Ton höher als unsere Blasinstrumente. Oh Schreck! Nur dem Charme von Kilianiorganistin Marion Kusserow ist es zu verdanken, dass Güttler bleibt. Sonst ist das Luther-Jahr auch in Höxter mit seinen Vorträgen und besonderen Gottesdiensten ein Erfolg.

Forum Anja Niedringhaus gegründet Fotografisches Werk soll im Tillyhaus Platz finden

Einer bedeutenden Bürgerin Höxters ein Denkmal zu setzen und ein stadtbildprägendes Gebäude mit Leben erfüllen: Zu diesen Anliegen des neuen Vereins »Forum Anja Niedringhaus« bekennt sich eine breite Öffentlichkeit. Vorsitzende Christine Longère begrüßt 100 Interessierte bei der Projektvorstellung. Pulitzer-Preisträgerin Anja Niedringhaus ist 2014 in Afghanistan erschossen worden. Ihre Fotos werden weltweit gezeigt. Im Tillyhaus, das wie das Pinsforum zum Heisterman-von-Ziehlbergschen Adelshof gehört, will der neue Verein auf zwei Etagen Räume erwerben und etwa 200 Quadratmeter für Ausstellungen und Veranstaltungen ausbauen. Zuschussanträge sind gestellt.

Felsenkeller hat neue Eigentümer

Das 10.000 Quadratmeter große Felsenkeller-Gelände in Höxter hat neue Eigentümer. Hans-Jochen Lott, Dr. Manfred Hecker und Georg Ummen haben zu je einem Drittel beim 2. Zwangsversteigerungstermin vor dem Amtsgericht Höxter den Zuschlag erhalten. Sie möchten die Ballhaus-Ruine abräumen und das Grundstück als Baugelände ausweisen.

Jugendherberge wird verkauft

Wenn die letzten Flüchtlinge aus Höxters Jugendherberge im Frühjahr 2018 ausgezogen sind, soll die Mitte der 50er Jahre gebaute Herberge hoch über dem Wesertal mit Top-Aussicht verkauft werden. Zwei Jahre ist das große Haus Flüchtlingsheim. Zuletzt sind Gäste wie Radler und Schulen ausgeblieben. Das Herbergswerk will nicht investieren.



150 Jahre KWG

Das König-Wilhelm-Gymnasium in Höxter feiert das gesamte Jahr über sein 150-jähriges Bestehen. Zum Festakt kommen NRW-Vizepräsidentin Sylvia Löhrmann und Ex-Bundesminister Klaus Töpfer, der sein Abitur am KWG abgelegt hat. Im Sommer gibt es ein großes Schulfest mit hunderten Besuchern bei bestem Wetter und einem Musikabend. Erstmals wird für das Gymnasium ein professionell gedrehter Schulfilm vorgestellt. Zum Jubiläumsprogramm gehören ein Schulball im Herbst und das Lehrerkabarett »Die Didaktiker«. Das Jubeljahr endet mit dem traditionsreichen Weihnachtskonzert in der KWG-Aula. Mit dem »Omni-bus« wird vor Weihnachten auch eine Jubiläumsschrift veröffentlicht.

Geiselnahme am Bahnhof in Höxter

Höxteraner entführt roten Bus und irrlichtert durchs Wesertal

Am Ende des Gerichtsverfahrens bleibt die interessanteste Frage offen: Warum hat Alfred P. am 24. März wirklich einen roten Linienbus in Höxter entführt? Der Busentführer von Höxter wird zu viereinhalb Jahren Haft verurteilt. Sind es Selbstmordgedanken? Liebeskummer? Das Landgericht Paderborn kann zwar die Vorgänge um die 150 Kilometer lange Irrfahrt durchs Weserbergland rekonstruieren. Aber was für den 47-Jährigen so schief gelaufen ist, dass er auf die irre Idee kommt, einen Bus am Bahnhof Höxter zu entführen und den Fahrer und einen Fahrgast als Geisel zu nehmen – das bleibt nebulös. In der Tatnacht drückt den Entführer die Blase, er lässt den Bus am B64-Parkplatz anhalten. SEKs schlagen zu. Verletzt wird niemand.



Auf dem Parkplatz an der B64 unterhalb des Hotels Weserberghof in Höxter schlagen die Sonderkommandos zu und stürmen den Bus.